

akut



DGB

Hamburg kann was tun! Keine öffentlichen Aufträge unter 8,50 Euro pro Stunde.

In keiner anderen Stadt leben so viele Millionäre wie in Hamburg.

Gleichzeitig können immer mehr Menschen in unserer Stadt trotz Arbeit nicht von ihrem Einkommen leben.

Beispiel Leiharbeit

- In der Hansestadt arbeiten so viele Leiharbeitskräfte wie in keiner anderen Großstadt in Deutschland.
- Leiharbeitskräfte verdienen nur die Hälfte ihrer festangestellten Kolleginnen und Kollegen.
- Jeder Achte muss trotz Vollzeitarbeit Hartz IV beantragen.

Zahl der Aufstocker steigt

- Die Zunahme von Leiharbeit und von gering entlohnten Beschäftigungsverhältnissen hat dazu geführt, dass trotz Aufschwung die Zahl der Aufstocker in Hamburg um zehn Prozent gestiegen ist.
- Fast 37.000 Beschäftigte benötigen zusätzlich Hartz IV, um über die Runden zu kommen, obwohl sie arbeiten.

Das Subventionieren von Dumpinglöhnen belastet immer stärker den Haushalt unserer Stadt.

Setzen Sie ein Zeichen

- für einen gerechten Lohn für alle Hamburgerinnen und Hamburger
- für faire Arbeitgeber und damit gegen Lohndrücker
- gegen Lohndumping auf Kosten der Stadt

Mit Ihrer Stimme können Sie sich dafür einsetzen, dass keine öffentlichen Aufträge an Unternehmen vergeben werden, die weniger als 8,50 Euro pro Stunde zahlen.



**KEIN LOHN
UNTER 8,50
Euro pro Stunde**